



Foto: Bildstelle der Stadt Karlsruhe

Verbandstag in Karlsruhe: Vom Schlossturm aus erschließen Straßenfächerförmig die Stadt

› Vorankündigung ‹

Verbandstag in Karlsruhe vom 24. bis 25. Juni

Nach 1959, 1968 und 1987 findet vom 24.–25. Juni 2005 der vierte Verbandstag in der Fächerstadt Karlsruhe statt. Die nachstehende Veranstaltungsfolge soll bereits heute einen Einblick geben und Ihr Interesse an einer Teilnahme wecken. Die Fachtagung unter dem Motto „SHK-Infos: Aktuelles und Trends“ wird seit der Verkürzung des Verbandstages auf zwei Tage zum 4. Mal durchgeführt. Es werden hierbei wertvolle Tipps und aktuelle Fachthemen präsentiert, damit die Mitgliedsbetriebe fit für die schwierigen Herausforderungen bleiben. Zu dieser beliebten Fachtagung gibt es Neuigkeiten, die insbesondere für die SHK-Betriebe aus der Region, in der der Verbandstag stattfindet, Bedeutung haben kann.

Zu den technischen Themen am Samstagvormittag können die Unternehmer/innen auch ihre Meister bzw. die leitenden Mitarbeiter mitbringen oder delegieren. Die Fachtagung „SHK-Infos“ ab 2005 ist wie folgt aufgesplittet:

- Freitag, 24.06.05/Teil 1: Teilnahme nur für Unternehmer/innen
- Samstag, 25.06.05/Teil 2: Technische Themen auch für leitende Mitarbeiter/innen geöffnet

Wichtig: Eine Teilnahme ist aber nur nach vorher erfolgter Anmeldung durch den Betrieb möglich.

Die Zahl der Teilnehmer beim Verbandstag soll so erhöht und die Außenwirkung gesteigert werden. Diese Änderung wird sich zeitlich auf das Rahmenprogramm auswirken. Alle Veranstaltungen – außer dem Festabend – finden im Queens Hotel in Karlsruhe und der Festabend in der Badnerlandhalle in Karlsruhe-Neureut statt.

Freitag, 24. Juni 2005

- Tagungsfolge
9.30–12.30 Uhr: Mitgliederversammlung (DV)/Teil 1 (nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)
- 13.15–15 Uhr: Fachtagung/Teil 1, „SHK-Infos“: Aktuelles und Trends (Teilnahme nur Unternehmer/innen)
- 15.30–17.30 Uhr: Öffentliche Mitgliederversammlung
- Rahmenprogramm
10.00–13.00 Uhr: Zeit zur freien Verfügung; Vorschläge der SHK-Innung Karlsruhe liegen am Info-Stand aus 19.30 Uhr: Sektempfang auf Einladung der Innung Karlsruhe mit anschließendem Festabend

Samstag, 25. Juni 2005

- Tagungsfolge
10.30–12.30 Uhr: Fachtagung/Teil 2, „SHK-Infos: Aktuelles und Trends“ (Technische Themen auch für leitende Mitarbeiter/innen geöffnet)
- 13.15–15.15 Uhr: Mitgliederversammlung (DV) Teil 2 (nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)
- Rahmenprogramm
10.30–15.15 Uhr: Ausflug
ab 15.30 Uhr: Ausklang auf Einladung der SHK-Innung Karlsruhe
(Änderungen vorbehalten)

› Spitzengespräch ‹

Meinungsaustausch mit Wirtschaftsminister

Im Dezember 2004 führte der FV einen Meinungsaustausch mit Wirtschaftsminister Pfister durch. Dabei wurde vom FV insbesondere die problematische wirtschaftliche Lage der SHK-Handwerksbetriebe thematisiert. Der Wohnungsneubau ist auf dem absoluten Tiefpunkt und die Hausbesitzer zögern aufgrund der allgemeinen Verunsicherung notwendige Modernisierungsarbeiten immer weiter hinaus. Für eine Belebung des Marktes setzt sich der FV u. a. für eine Reduzierung des MwSt.-Satzes für arbeitsintensive Dienstleistungen ein. Zur Zeit findet ein Modellversuch im Rahmen der EU in Frankreich statt, wobei sich ein positives Ergebnis für das Handwerk abzeichnet. Der FV will aber auch weiterhin zweigleisig vorgehen und fordert alternativ eine steuerliche Abzugsfähigkeit von Handwerkerrechnungen im privat genutzten Wohnbereich. Dass dies eine erfolgreiche Maßnahme ist, zeigte der ehemalige § 82 a der Einkommenssteuerverordnung, wonach es möglich war, die Modernisierungskosten einer neuen Heizungsanlage von der Steuer abzusetzen. Zum Thema Nachwuchssituation/mangelnde Ausbildungsfähigkeit vieler potenzieller Lehrlinge wies Minister Pfister im Rahmen der Lehrstellenbilanz 2004 darauf hin, dass die Zahl neu abgeschlossener Aus-

bildungsverträge im Handwerk mit einem Plus von 5,4 % in Baden-Württemberg im Vergleich zum Jahr 2003 gestiegen ist. Der FV wies darauf hin, dass trotz der gestiegenen Ausbildungszahlen in den SHK-Handwerken noch rund 800 Ausbildungsplätze offen sind, da sie nicht mit qualifizierten Schulabgänger besetzt werden können. Als weitere Themen wurde die Novellierung der Gemeindeordnung angesprochen, wonach aus Sicht des Wirtschaftsministeriums eine Vorfahrt für private Unternehmer erreicht werden soll. Weiterhin wurden die extrem gestiegenen Beitragsätze für Handwerksbetriebe zu den Berufsgenossenschaften angesprochen. Es ist aus Sicht des Handwerks nicht zumutbar, dass private Wegeunfälle der Arbeitnehmer, wie auch Arbeitsunfälle durch Schwarzarbeiter und Do-it-yourselfer von der Berufsgenossenschaft übernommen werden. Dies gehe allein zu Lasten der Handwerksbetriebe als Beitragszahler. Aus aktuellem Anlass wurde die Umsetzung der EU-Richtlinie „Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ angesprochen. Nach bisheriger Auffassung der Ministerien wäre der „Gebäudeenergieberater im Handwerk“ die Mindestqualifikation, um ab Januar 2006 die erforderlichen Energiepässe ausstellen zu können. Der FV setzt sich weiterhin dafür ein, dass auch die Energie-Spar-Check-Berater Energiepässe – zumindest bei Wohngebäuden – ausstellen dürfen.



Gesprächsteilnehmer beim Meinungsaustausch waren (v. l.): stv. Vors. Horst Henkel, Ba-Wü-Wirtschaftsminister Pfister, stv. Vors. Volker Werling, stv. Vors. Hans Lanz sowie HGF Dr. Hans-Balthas Klein